

Thema Medienkonsum - Thema für den Elternabend?

Beitrag von „Der Pirol“ vom 13. Juni 2022 18:07

Zitat von Palim

...Doch wenn die Kinder sich ab Klasse 2 oder 3 in eigenen WhatsApp-Gruppen tummeln und morgens die Streitigkeiten dort vom Abend zuvor das Lernen beeinflussen, dann ist ein Hinweis der Lehrkraft nicht übergriffig, sondern zwingend notwendig.

Das sehe ich auch so. Dann könnte man aber immer noch einen anlassbezogenen Elternabend einberufen. Oder, wenn es in Klasse 3 ein Problem war, zu Beginn Klasse 4 konkret dieses Problem ansprechen.

Ich würde trotzdem nicht am ersten Elternabend Allgemeinplätze zu WhatsApp oder Nutzungsdauer elektronischer Geräte von mir geben, das bringt meiner Meinung nach keine Punkte. Weder für die, die das sowieso beherzigen, noch für die, die es nicht gebacken kriegen. 'Meine' Eltern sind teilweise selbst in den Gruppen ihrer Kinder aktiv und beschimpfen die Exfreundin des Sohnes. Ich habe Mühe, mit mancher Mutter überhaupt konstruktiv zu kommunizieren, z.B. weil sie nicht erreichbar ist, oder es für normal hält, mich um 7 vor der Schule abzufangen und sich lautstark bei mir zu beschweren, dass ihr (!) Kind nachts noch mit XY chattet.

Und aus Elternsicht: da nervt es einfach nur, wenn man von Lehrerinnen (es waren bislang nur Frauen) Vorträge gehalten bekommt, dass Lesen wichtig ist und zu viele Computerspiele schädlich. Eigentlich kann man nur zurückfragen: Wie lange saß Ihr Sohn vor dem Rechner in der letzten Woche? Wie aufgeräumt ist der Schreibtisch Ihrer Tochter, wenn sie sich zur geregelten Hausaufgabenzeit dorthin begibt, um selbständig die Vokabeln zu wiederholen? Dann wird das Gespräch vielleicht sogar konstruktiv.